

# Dokument 8 : Sechsenddreissig Zeichen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **29 (2013)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DOKUMENT 8

SECHSUNDDREISSIG ZEICHEN



A1r

| Sechß und dreyszig Zeichen  
Vor dem jüng  
sten Tag so vorher lauffen  
werden / unnd die zeyt eröff-  
5 nen / unnd anzeigen / das Er  
vorhanden sey / unnd die zukünfft  
Christi zum gericht verkündende  
auffs aller kürzest zur war-  
nung angezeigt.

10

Allen menschen auff Erdt  
rich / hoch von nöthen zübeden  
cken / das man sich darzû rüste / und  
bereydt mache / damit Niemandt ubereylt /  
noch verkurtzt werde / dann das ende

15

aller dingen ist gar nahe her-  
bey kommen

*I. Petri 4.*

J. F.<sup>a</sup>

A1v

| Diß Büechlin merck mein lieber Christ  
20 Sey wo du wellest diser frist  
Bedenck es wol / hab acht der zeyt  
Ob es sey naach / oder noch weydt  
Zum End und außgang diser welt  
Davon die heilig Schrifft vil melt  
25 Laß dirs ein gütte warnung sein  
Mit Tugendt zier das Leben dein  
Rüst dich zum außgang / und zum End  
Der tag wirt kommen schnell und bhend  
Da alles zeytlich wirt zergon  
30 Und jedem geben wirt der lon  
Nach dem ein jeder ghandlet hat  
In seinem leben mit der thadt

Ezech. 3. c  
Röm. 6. a  
Math. 16. a  
Marc. 8. b  
Luc 12 f  
Johan. 6. d  
1. Petri. 4. a  
2. Thes. 2. a  
1. Cor. 10. a  
Ebre. 10. c.  
Math. 5.  
Math. 25.  
Math. 24.

Esdre 2. f  
Sap. 5. a b  
Math. 5.

<sup>a</sup> Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren.

Math. 25. c Den bekerten die seligkeyt  
 Philip. 3. c den unbekerten ewigs leyd  
 Math. 25. c Ach Gott gib das wir werden frumb  
 Das wir in sünd nit kommen umb  
 Und in Christo Selig werden  
 Erlangen die Himmlisch Erden  
 AMEN.

5

I. Pet. 3. Apoc. 21. 22.

Es wirt des Herren tag kommen als ein Dieb in der Nacht / an welchem  
 die Himel Zergon werden mit grossem krachen / die Element werden 10  
 von Hitz zerschmelzen die Erd / und was darinnen und darauff ist /  
 werden Verbrent. Wir wartten aber eines Neüwen Himels / unnd einer  
 Neüwen Erden / in welcher gerechtigkeit wonet ewigklich / Amen.

| Vorred und Jngang / dises büchleins.

A2r

Math. 1. UNser Herr und Gott Jesus Christus / der umb unsers heils willen / vom 15  
 Luce 1. Himmel gestigen / mensch worden / den todt / den Satan / unnd Fürsten  
 Math. 28. der welt überwunden / unnd den thron seines Vatters besessen / der  
 Actor 1. welle uns seinen Heiligen Geist gnedigklich mitteilen / uns erleuchten  
 Actor. 2. und bekeren / und uns auß Satans Thirranney außfüren / dz wir nit / mit  
 der unbekerten welt verdampt / noch verloren werden / Er welle uns ein 20  
 gütten anfang dises Neuwen jars / Barmhertzigklich geben / und uns  
 seines lebens und reichs / teylhafftig machen / Amen.

Es ist aber menigklich wol zewüssen / von dem grossen / hellen lieb-  
 lichen Sternen / der erstlich bey uns im 72. im November / auch im 73.  
 und noch im 74. an vilen enden der welt ist gesehen worden / und 25  
 herumb gangen / der hoch am Firmament gestanden / tag und nacht  
 geleuchtet / doch nachts hat man in besser gsehen<sup>b</sup> | dan den tag der im  
 gantzen umbkreiß der welt ist erschinen / wie dann von disem Stern vil  
 büchlin und brieff im Truck sind außgangen / das kein solcher Stern /  
 weyl<sup>1</sup> die welt ist gestanden / sey gesehen worden und ist das der all- 30  
 gemein stilum / Sentenz / und Harmonia<sup>c</sup> Viler frommer gelerter leu-  
 then / geistlich / und weltlich standts / das diser Neuw unerhörte<sup>2</sup> Stern /  
 nicht anders seye / und bedeute / dann das er sey ein vorpott / und

A2v

<sup>b</sup> Reklamant: dann.

<sup>c</sup> Es folgt im Druck ein Punkt.

<sup>1</sup> solange (SI 15, Sp. 1234)

<sup>2</sup> selten, ausserordentlich (GRIMM 24, Sp. 486)

verkündigung des anderen Advents / und zukunfft<sup>3</sup> unsers Gotts und Erlösers Jhesu Christi zu gericht.

Wie wol niemandt betrachtets /  
Aber der verstendig achtets.

5 Das gleich wie der Stern / der den drey weysen auß Oriendt erschienen / Math 2  
die erste zukunfft Christi des Sons Gottes / in seiner nidrigkeit verkündt  
unnd angezeigt habe / der gar nahe ob der erden erschinnen.

A3r 10 Also seye diser Neuw Stern / hoch oben am himmel ein vorpott unnd  
verkündung der anderen zukunfft Christi / des Sons Gottes unsers er-  
lösers / am end<sup>d</sup> | der welt / in seiner Göttlichen allmechtigkeit / herrli-  
ckeit / und Mayesteht.

Und gleich wie der Bauw der Archen Noe / der unbüßfertigen welt / Genes. 6.7  
unnd auch den Gottsförchtigen ein zeichen / unnd warnung war / daß  
Gott die Welt wolt straffen / und lassen under gehn / aber solches die  
15 ungottsföchtige welt nit erkente / noch glaubte / dann allein das fromb  
und Gottsförchtig vólcklin Noe / unnd die seinen.

Unnd gleich wie die Stimm im Tempel zů Jerusalem / die da sprach:  
Weichend auß von hinnen / auch zur warnung geschach / vor der bele-  
gerung / unnd zerstörung der Statt Jerusalem / noch verstundts die ge-  
20 mein unbekert welt nit / dann allein die Christgleubigen / verstunden es  
die wichen auß der Statt / gleich darnach ward die Statt<sup>e</sup> Jerusalem / und  
dz gantz Judisch land / belegeret / bekrieget / außgereuttet und zerstört.

A3v 25 Also gehts gleich mit disen Neuwen Sternen auch / unnd mit allen  
wundern und Zeichen Gottes / die gemein gottloß unbekert welt / die  
glaubt es nit / das uns<sup>f</sup> | sölche zeichen warne / unnd vermane zur Büß  
unnd bekerung / biß uns der Todt / oder der Jüngste tag in einem au-  
genplick hinimpt / und ergreiffet / und vor dem Richterstül Gottes stehn.

Es schreiben auch die weysen der Astronomey<sup>4</sup> / dz der nechst ver-  
30 schinen Comet deß 1577. ein rechter vermaner und vorpott sey / der  
endtlichen vollstreckung deß vor unerhörten Sternens wie vor gemelt /  
daß die ander zukunfft Christi des Sons Gottes / zum gericht vorhanden  
sey / daß letst urteil zůhalten uber alle einwoner der Erden / Todte / und  
Lebendige / Erstlich mit seiner Ernstlichen Straff geistlich und leiblich /  
auff das die sich in der straff bekeren / recht gleubig und durch sein

<sup>d</sup> Reklamant: der.

<sup>e</sup> In der Vorlage: Satt

<sup>f</sup> Reklamant: sölche.

<sup>3</sup> Ankunft (GRIMM 32, Sp. 477)

<sup>4</sup> Vgl. zur Publizistik im Zusammenhang mit dem Komet von 1577 CLARISSE DORIS HELLMAN, The comet of 1577. Its place in the history of astronomy, New York 1944.

verdienst selig werden / unnd die sich nit bekeren / entlich mit dem Satan durch sein gericht vertilgget werden.

Und wie wol seer gwaltige Zeichen / vor der straff und undergang deß Judenthumbs / jrs gantzen landts / Statt / und Tempel Jerusalems / vorhar giengen<sup>5</sup> / Daß ein gantzes jar / ein bloß Schwert ob der Statt 5 gestanden / auch in Wolcken /<sup>g</sup> ein seer grosse menge Kriegsleüth sehen schweben / die mit einanderen gestritten haben / auch ein Prophet unnd schlechte kleinfüße Person / hat Siben gantze jar zü vor Ehe die Statt und daß land belegert und zerstördt ward / stetts und ohn underlaß geschreyen / Wee / Wee / Wee über die Statt / über daß Volck / und über 10 das gantze landt / unnd noch vil mehr Zeichen unnd warnungen haben sie gehebt / die hie zü lang wurden zemelden / das den undergang / unnd entlichen außtillung deß unbekerten Judenthumbs / angezeigt und verkündet hat.

Also sind auch jetzt vil jar har / gwaltige / und Merckliche Zeichen 15 am Himmel und auff Erden beschehen / uns zur besserung / oder entlichen außtillung / deß falschen Christenthumbs / auch aller gottlosen und Thirrannen / Aber wie die Juden / die Zeichen unnd warnungen Gottes verachtet haben / also thüdt man im vermeinten Christenttumb / deßgleichen die Türggen / und andere vólcker zü unseren zeyten auch.<sup>h</sup> 20

| Merck.

Apo. 19. 20	WJrt deß Türcken reych lang bston	
Esa. 14. b. c	Deß Papsts wirdi unangfochten glon	
Apoc. 17. 18	Und der Schweytzer freyheyt lang bleiben	
Jere. 51.	Die Teutschen in frid jr zeyt vertreiben	25
Esaye 33.	Auch andre lender uberal	
Deut. 28.	Deren dann ist ein grosse zal	
Hose. 4. a b c	Werdens in langem friden ston	
Esa. 3. a b c	Und nit under dstraff Gottes kon	
Jere. 46.	So well jnen Gott gnad geben	30
Esa. 8. a b c	Das sy Christlich glauben und leben	
Ezech. 26.	Wann aber das nit beschicht	
Esay. 60. c	So ist nach heiliger schrifft bericht	
Amos. 6. a	Das Gott gewißlich wirt straffen	
Esaye 24.	Die Hirten alle mit den Schaaffen	35
Abac. 1. a b		
Pro. 3. b.		
Mat. 5. 6. 7		
Ezech. 22.		
Ezech. 24.		
Hose. 5. a b		
Esaye 13. a		

<sup>g</sup> Reklamant: ein.

<sup>h</sup> Reklamant: Merck.

<sup>5</sup> Vgl. FRANCK, Chronica (1536), Teil 1, Bl. xxxviii<sup>r</sup>; vgl. hierzu FLAVIUS JOSEPHUS, De bello Iudaico 6,288–309 (The Loeb classical library 210, S. 458–467).

- Das groß Trübsal / Jamer / angst / und Not  
 Krieg / Raub / Mord / blütvergiessen und tod  
 Hagel / und Stral<sup>6</sup> / theure / und Hunger  
 Ungwitter / feur / Ertdbidem / Donder  
 5 Groß auffrur / Tribulacion  
 Allenthalben wirt gwiß angon  
 In grossen sorgen wirt man ston  
 Wo man nit von der sünd will lon  
 Dans Schwert ist zuckt / auffgleit der pfeil  
 10 Ach Mensch wird fromm / Nim nit lang weil  
 Bit Gott umb sein gnad Früe unnd Spadt  
 Dann Er die seinen nit verladt.  
 Aber die unbekerten all  
 Die werdend thun ein grossen fall  
 15 Und komen in Gottes streng gericht<sup>i</sup>  
 A5r | Das in Gott auch den hals abbricht  
 Man Kriegt / Raubt / so lang und verderbt  
 Biß mans auch außreut und verhergt<sup>7</sup>  
 Und wie sie andren hand gemessen  
 20 Wirt man bey inen nichts vergessen  
 Jst dem grünen holtz nichts nach glon  
 Wie wirts dann erst dem Thürren gon  
 Hat Gott der Juden nit verschondt  
 Wie wirt dann uns am letsten glondt  
 25 Der Allmechtig Gott und Herr Jesu Christ  
 Der gwaltig und auch gnedig ist  
 Erbarm sich ubers Menschlich gschlecht  
 Daß man werd gleubig / fromm / und gerecht  
 Daß sich vil leut recht bekeren  
 30 Christum breysen / loben und Eeren  
 Der ein herrlicher König ist  
 Unser Erlöser Jhesus Christ  
 Der kan uns allein außfüren  
 Vom gwalt der grimmigen thieren  
 35 Das wir in Christo selig sterben  
 Und das Ewig leben Erben  
 AMEN.

Pro. 20.

Esaye 56.  
Esaye 58. b  
Esay 1.  
Jer. 30. b c  
Esaye 57. 60. c.Jere. 50. c  
Levit. 24. d  
Luce 6.  
Luce 23.<sup>i</sup> Reklamant: Das.<sup>6</sup> Blitz (SI 11, Sp. 2199)<sup>7</sup> verheeren, verderben (SI 2, Sp. 1606)



Jch weiß wol das die unbekerten diß Bûchlin unnd warnung verachten /  
 und in Wind schlagen werden / aber man wirt es bald erfahren / das die  
 gemeinen sprüchwörtter die Türcken / dz vermeindt Christenthumb /  
 Teütschlandt / Schweytzer<sup>j</sup> | unnd Pundtsleüth / überzeugen werden / das  
 jhr Straff vorhanden / und der Jüngste tag nit feer sey. 5

A5v

Dann man spricht: wann ein ding auffs höchste kompt / so muß es  
 fallen / wann auch die Sonn auffs höchste steigt / so neigt sie sich wider  
 zum nidergang.

Die Türcken / Teütschland / unnd Schweytzer / sind vor allen Nati-  
 onen under der Sonnen / zum höchsten auffgestigen / mit handierung /  
 Kauffmanschafft in allerwelt / mit Reichtumb / geschicklikeit / und  
 Künsten / sonderlich im Teütschland / ist die Truckerey / und alle  
 Bücher auff Erden herfür kommen / in allen sprachen / unnd Zungen /  
 unnd fürnemlich / ist durch die heilig schrift / unnd das Evangelium /  
 die jrthum der welt enteckt / unnd die warheyt an den tag kommen / jetz  
 gehts alles wider gen thaal. 15

Man sagt wann die bir<sup>8</sup> zeytig ist / so felt sie selberst ab / Nun ist die  
 boßheit der welt gar reiff / die welt ist zu jhrer straff zeytig / Es ist die  
 boßheit des volcks uberaus groß / die Erd ist voller blüts / die Statt /  
 unnd daß Land / voller unthrûw<sup>k</sup> | freffel unnd abfals / deßhalb will ich  
 jren nit verschonen spricht Gott der allmechtig Herr / Ezech. 9. und in  
 Apoc. spricht der Herr / send dein scharpffe Sichel / und schneyd ab die  
 trauben der erden / dann jre beer sind reiff / unnd der Engel schlug an  
 mit seiner Sichlen in die Erd / und hats abgeschnitten / die Trauben des  
 Weinbergs der Erden / und hats geworffen in den Torggel<sup>9</sup> des zorn  
 Gottes / das ist die Hell / und die ewig straff der unbekerten. 25

A6r

Ezech. 9.

Apoc. 14.

Johel. 3.

Math. 13.

Es ist ein sprüchwort: Man sagt so lang von einem ding / biß es  
 geschicht / zu Noes Zeyten war ein gemeine sag / vom künftigen Sündt-  
 fluß / mer dann Hundert jar zuvor / wie jetzund vil vom Jüngsten tag  
 sagen und schreiben / aber jederman verachtets / wer aber in Himmel  
 well kommen / der sehe wol auff / das er alle stundt bereydt seye / auff  
 das in der tag nit ubereyle / Exempel und warnung / haben wir teglich  
 voraugen / wie in franckreich zu Pariß / unnd im Niderlandt zu Antorff /  
 Harlem / Mastrich<sup>10</sup> / und anderswo / auch durch Feür und Stral /

<sup>j</sup> Reklamant: und.

<sup>k</sup> Reklamant: freffel.

<sup>8</sup> Birne (SI 4, Sp. 1481f.)

<sup>9</sup> Kelter (SI 13, Sp. 1574)

<sup>10</sup> Hinweise auf die Bartholomäusnacht 1572 in Paris, die spanische Plünderung Antwerpens (Antorf) 1576, die spanische Belagerung Harlems 1572 bis 1573 und die Belagerung und Zerstörung Maastrichts durch spanische Truppen 1579. Über Kriegsergebnisse und Naturkatastrophen berichteten zahlreiche Flugschriften, vgl. u.a. VD 16 W 20, VD 16 W 513 und VD 16 ZV 8637.

A6v wassersnot und Erdbiden<sup>11</sup> / so gar vil menschen unfürse<sup>l</sup>henlich umb jr  
 leib unnd leben hab unnd güt komen / ja auch vil menschen hin und  
 wider von Kriegsleuthen erschlagen werden / wie dann unser Herr Jhe-  
 sus oft / und ublich die Apostel uns warnen / Luc. 13. Meindt jhr / das  
 5 die / die Pilatus und der Thurn Siloah erschlagen / allein sündler gweßt Luce 13.  
 seyen für<sup>12</sup> andere / ich sag Nein und sag euch warlich / wann jhr euch  
 nit bekeren / so werd jr auch alle also umbkommen / und gestrafft  
 werden / dann geschicht dz am gruenen holtz / wie will es dem thürren  
 gon / und so der gerecht kum erhalten wirt / wo will der gottloß und  
 10 sündler erscheinen. I. Pet. 4.

Man spricht auch alle ding ein weyl / Dieweil dann deß Antichrists  
 und Machumets macht und gwalt<sup>13</sup> / bey sibenhundert jaren geregiert /  
 unnd der Antichrist im Teutschland geherschet / nach dem er geoffen-  
 baret worden / jetzt aber mit aller macht und krafft / sich auffricht / das  
 15 im Niemandts kan noch darff widerstandt thûn / so wirt nun der ewig  
 Regierend Himmelkônig auch nit lang mer zusehen / des Antichrists  
 A7r und Machumets zeyt unnd stund / wirt auch kommen / Gott hat inen<sup>m</sup> |  
 lang zugesehen / sie haben nun lang geherschet / das sich jederman vor  
 inen müssen bucken entsetzen und erschrecken / Es wirt die zeyt da sein  
 20 daß die rût ins feür muß geworffen werden / Apoc. 19. der Furst der  
 welt / unnd der Antichrist / dise zwen werden geworffen in die lachen  
 deß feurs Apoc. 20. Das thier und der falsch Prophet / werden in der  
 lachen deß feurs gepeinigt / tag und nacht in ewige ewigkeit. Apoc. 20.

Daß aber der Jungste tag bald folgen werd / auff die vergangen  
 25 Zeichen die geschehen / und noch beschehen ist auß deß Herren wort  
 abzunemen / da er spricht / Math. 24. Es wirt verkundet daß Evange-  
 lium deß reichs in der gantzen welt / zû einem zeugknus über alle völk-  
 er unnd dann wirt daß end komen / Nun ist auß den historien klar /  
 daß die lieben heiligen Apostlen / in India / Schgithia / Ethioppia / Asia  
 30 / Affrica / und in Europa / das heilig Evangelium verkundet und gelert  
 haben / allein under die wilden Teutschen ist kein Apostel komen / und  
 haben ein abgott angebettet / biß Keiser Karle der groß<sup>14</sup> / mit Krieg  
 unnd schwert / unnd grossem<sup>n</sup> | Blutvergiessen wol dreyssig jar lang / sie  
 A7v zur Römischen Religion / und zun Lateinischen Ceremonien gezwungen

<sup>1</sup> Reklamant: henlich.

<sup>m</sup> Reklamant: lang.

<sup>n</sup> Reklamant: Blüt-.

<sup>11</sup> Erdbeben (GRIMM 3, Sp. 748)

<sup>12</sup> vor

<sup>13</sup> Gemeint sind Papsttum und Türkenherrschaft.

<sup>14</sup> Karl der Grosse (747–814), seit 800 römischer Kaiser. Die erwähnte gewaltsame Christianisierung erfolgte im Zug der Sachsenkriege. Vgl. hierzu FRANCK, Chronica (1536), Teil 2, Bl. xxvr.

und genötiget / dabey ists jetzt Sibenhundert jar bliben / biß der Herr  
Christus durch seine getreuwe Diener / daß erkantnus / und die Gloria  
Christi / an tag gegeben / und alle jrthumb der gelerten enteckt.

Aber sölches wirt an allen orten verachtet / und wie die ungleübigen  
Juden / den gegenwertigen Messia / wie auch daß alt Römisch reich / 5  
daß Evangelium verworffen / also thünd jetzund die hohen in diser welt  
/ die wirt durch die falschen Apostel verfürd / und vom Regierenden  
himmel Kōnig / auff eüsserliche Element und Ceremonien abgefürd /  
der Türck / unnd der Antichrist / die Teütschen / die schweytzer / und  
Punzleüth<sup>15</sup> / werden die letsten sein / in der straff vor dem Jüngsten tag 10  
/ unnd müssend freylich so wol / als die Juden / und das Römisch reich  
gestrafft werden / da die / die sich nit besseren noch bekeren / in die  
Hell geworffen werden / daß stündlin ist vorhanden / daß wirts aus  
machen / und gütts und böß an den tag geben.<sup>o</sup>

| Man spricht: wann die Sonn auffgeht / so taget es / so nun so vil 15 A8r  
warnungen und Zeichen vergangen / und noch teglich vorhanden sind /  
Job. 38. so sōllen alle Gottsförchtige auff stehn / unnd den Morgenstern / dem  
waaren Ewigen Liecht / dz ist Christo / nachwandlen / so werden sie den  
Ewigen lon empfahren / sonst werden alle unbekerten / nach außweis-  
sung der Heiligen schrifft<sup>p</sup> Ewig verdampt und verloren werden. 20

Nun merckend weiter.

Genes. 1. WJe Gott der allmechtig / in sechs tagen hat beschaffen / den Himmel  
unnd Erden / und alles was darinnen / darunder / und daruff ist / und am  
Sibenden tag / hat er von aller seiner arbeyt gerüwet.

Also solte auch die welt stehn / Sechs tausend jar / unnd darnach 25  
enden / unnd solte der Ewige Sabath angon / Dann vor Gott ist taus-  
Psalm. 89. send jar / wie ein tag.  
90. a  
2. Petri 3. b

Und das also in der welt solte zugehn<sup>q</sup> | unnd stehn / nach der Pro-  
phecy Helye / Namilich zwey tausend Jar solt die welt stehn one gsatz  
/ und darnach Zwey tausend Jar stehn im gsatz und letstlich solte die 30  
welt stehn / Zwey tausend Jar in der gnaden unnd tagen des Messya  
unsers Gotts und Erlösers Jesu Christi.

Nun sind aber die ersten Zwey tausend jar / one gsatz nit gar erfüllt  
worden / und der zeyt abgebrochen / von wegen der menschen bößheyd  
und sünd. 35

<sup>o</sup> Reklamant: Man.

<sup>p</sup> Es folgt im Druck ein Punkt.

<sup>q</sup> Reklamant: unnd.

<sup>15</sup> Angehörige der Drei Bünde.

Darnach die anderen Zweytaussend jar in / oder under gsatz sind auch nit gar erfüllt worden / und der Zeyt auch abgebrochen / wie in der vorigen / von der sünden wegen der menschen / unnd auch von wegen der frommen und außewelten.

5 Also das die tage des Messya / unsers erlösers Jesu Christi / auch harzû komen / und eingangen sind / und haben sich die jar schon darinnen verlauffen 1580. jar / so weren eben nach 420. jar uberig / daß vor Gott nit gar ein halber tag ist / und sich der feyrabendt herzû nahet.

B1r 10 Und dieweil nun Gott / der allmechtig den vorigen zwo zeyten / und vier tagen<sup>r</sup> | (dieweil die welt noch gegen unserer zeyt gulden gewesen ist) einem jeden tag abgebrochen hat / unnd mit der welt zum end eylet.

Wie vil mehr wirt dann Gott / an der letsten zeyt unnd tagen abbrechen / unnd verkürtzen da doch alle sund und boßheytt der menschen / gar uberhand genommen / und erger Nie gewesen ist / sider Gott die 15 welt hat beschaffen / unnd die Erden gestanden ist / wie dann unser Gott unnd Erlöser / Jhesus Christus / selber auch gesprochen / wo die tag nit verkürtzet wurden / so möchte kein mensch selig werden / aber umb der ausserwelten willen / das sie nit auch verfürtt werden / Müssen die tage abgekürtzet werden. Darumb haben wir / des nechsten tags / 20 alle stund und augenblick / nichts gewissers züerwartten / dann daß Jüngsten tags / und des anderen Adventts / und zukunfft Jhesu Christi / zum gericht / die frommen zü Erlösen / unnd den Teüffel / unnd alle Gottlosigkeit / in den ewigen Abgrund zestürtzen / Gott erbarm sich aller menschen zur waren besserung / und heyl jrer Seelen / Amen.<sup>s</sup>

B1v 25 | Vier Keyserthumb kommen auff Erden  
Im letsten wirt sie enden werden.

Das Erst Keiserthumb ist / das Asirisch / und Babilonisch reich / in Assiria / und Caldea.

30 Das ander Keiserthumb ist / dz Perßisch / unnd Medisch reich / in Persier / und Meder landt.

Das dritte Keiserthumb ist / dz Griechisch oder Macedonisch reich / in Griechenlandt.

35 Das viert / unnd letst Keiserthumb / darinn Messyas / unser Gott unnd Erlöser Christus / ins fleisch auff Erden kommen. Unnd damit jhr End nemmen soll / ist das Römisch / und Lateinisch reich.

Dise vier Keiserthumb / oder reich / werden dem Heiligen Propheten Daniel / im Sibenden Capitel eröffnet / durch dise vier nach gemelten Thier. Daniel. 7.

<sup>r</sup> Reklamant: (die-.

<sup>s</sup> Reklamant: Vier.

Babilon. 1 Das erste war / ein Löw  
 Bersisch 2 Das ander war / ein Bär.<sup>†</sup>  
 Griechisch | 3 Das dritte war / ein Leopard. B2r  
 Römisch 4 Das viertte war / ein seer greüwlich und erschrocklich thier / one  
 Antichri- Namen / und hat eiserne Zeen. 5  
 stisch unnd  
 Machume-  
 tisch reich.  
 Item.

Daniel. 2. DER groß Mann / darvon der heilig Prophet Daniel / dem Babilonischen  
 König Nebucad Rätzer<sup>16</sup> außlegt: Zeigt auch an / die keiserthumb unnd  
 reych der gantzen welt.

Das haupt an disem man / war gold / bedeut dz Babilonisch reich. 10

Sein Brust / und Armen / waren Silber / bedeut das Persisch / und  
 Medisch reich/

Sein bauch / unnd lende / waren Küpferne / bedüt das Griechisch und  
 Macedonisch reich.

Seine schenckel unnd bein / waren Eisen / bedüt das Römisch reich. 15

Seine Füëß / die waren einteyl Eisen / und einteyl Erden / bedeut<sup>u</sup> tet  
 das Türckisch / unnd das Antichristisch reich und gwalt. B2v

Nun von den vier vorgemelten grossen Manarchien / Keiserthummen  
 / und reich / die fürnemlich auff erden sein werden (die schon alle jren  
 lauff vollendet haben) unnd von dem grossen Mann / der / die reych der  
 gantzen welt Figuriert hat.<sup>v</sup> Spricht der heilig Prophet also: 20

Es werde ein Stein / on hend anlegung herab gehouwen werden / der  
 das Bildt<sup>w</sup> (Namlich den grossen Mann) schlüg an seinen füessen / so  
 beide Eisen / und Erden waren / also das / das Eysen / Erden / Kupffer /  
 Silber / und Gold / mit einanderen zermalet wurden / und wurden ver-  
 stieben / unnd vergon / wie der staub / und Sprewer<sup>17</sup> / vom Wind  
 hingeweyet wirt / das man sie Niergens mehr finden kann. Unnd in  
 ewigkeyt Nimmer mer sein werden.<sup>x</sup> 25

Daniel 2. | Der Stein aber / der das Bild / (unnd die grossen reych der welt) B3r  
 Psal. 118. schlug / ward zum grossen Berg / der das gantz erdrich außfüllet. 30  
 Esaye 28.

Math. 21. Welcher Stein nichts anders Figuriert / und fürbildet / Dann den  
 Luce 20. waren / Allmechtigen / ewigen / eingebornen Son Gottes / Jhesum  
 Actor. 4. Christum / welcher ist / unser Einiger Erlöser / und unuberwindtlicher  
 1. Petri 2. Röm. 9. Felß / und Eckstein / der Neüw Himel unnd Erdtrich erschaffen/ und  
 Esaye 30. 2. Petri 3. Apoc. 21.

<sup>†</sup> Reklamant: 3 Das.

<sup>u</sup> Reklamant: tet das.

<sup>v</sup> In der Vorlage folgt ein Punkt.

<sup>w</sup> In der Vorlage folgt ein Punkt.

<sup>x</sup> Reklamant: Der.

<sup>16</sup> Nebudkadnezar (um 640–562 v. Chr.), babylonischer König.

<sup>17</sup> Spreu (SI 10, Sp. 966)

ein einiger ewiger König sein wirt / aller seiner ausserwelten / in ewiger Glori / unnd seligkeyt / mit Gott dem Vatter / unnd heiligem Geyst.

Die warheyt / ist aber von der welt veracht / und ist das dritt wee  
 5 vorhanden / darvon vil wer zůschreiben / der Barmhertzig Herr Jesus  
 Christus / welle sich unser erbarmen / uns heyl unnd selig machen / die  
 wir seinen heiligen Namen anrůffen  
 AMEN.

B3v | Der Christlich spiegel / unnd Summa des Christlichen glaubens / und lebens.

10 Welcher Gott / und seinen Sohn Jhesum Christum unsern Erlöser / im  
 heiligen Geist recht erkent / und bekent / im von hertzen glaubt / in  
 seiner kindtlichen ghorsamme lebt und liebet. 1. Pet. 1. 2. Cor. 7. 10.  
 Röm. 16. Esaye 55.  
Psalm 9.  
Joh. 7. 10.  
Ebre. 8.  
Ezech. 38.  
Math. 10.  
2. Johan 2  
Luce 7. 8.  
Mat. 5. 6  
Luce 6.  
Johan. 7.  
Rđ. 2. 14.  
Mat. 5. 6. 7  
Luce 12.  
Joh. 15. 16.  
1. Cor. 13.  
Michee 2.  
Ezech. 18.  
Ezech. 22.  
Esaye 55.  
Psal. 5.  
Jere. 4. 7.  
Math. 5. 3.  
2. Petri 3.  
Apoc. 2. 3.  
Titon. 2.  
1. Pet. 1. 3.  
2. Co. 2. 10.  
Philip. 2.  
Hebre. 11.  
Esaye 65.  
Jeremie 9.  
1. Cor. 1. 2.  
2. Cor. 11.  
Esa. 9. 29.  
41.  
Jer. 23. 25.  
Ezech. 33.  
Psalm 62.

15 Auch nienmandt Richtet / verdampt / verachtet / gvalt thůt noch  
 betrůbet. 1. Cor. 4. 5. 2 Cor. 10. Ezech. 22. Math. 18. Luc. 10. 1 Tessel. 4.  
 Luc: 1. 3. Amos 4.

Und sich teglich gegen Gott / und seinem nechsten in allen gůttem  
 ubet. Röm. 12. 1 Pet. 1. 2 Petri 2. 1 Johan. 2. Sirach 2. Marc. 10. Mathei  
 20. jederman gůtts thůdt / frůnd / und feind liebet.

20 Die sůnde in im selbs / unnd anderen / fleůcht / meydet / und hasset.  
 Osee. 14. Joel. 2.

Den Satan / die welt unnd sich selbs / mit Gott uberwindt / absagt /  
 unnd verlasset.

Sůlcher hat Christlichen glauben / und leben / zimlicher massen wol  
 25 gfasst. Röm. 10. 15. 16. Luc. 17. Deůt. 28. Genes. 26.

Der můcht dann in der gnaden Christi / noch auff erden in mensch-  
 licher schwacheyt / genent werden ein Christ.

Sonst alles Eytel / won<sup>18</sup> / falsch / Namm / bůchstab / gleichsnerrey<sup>19</sup> /  
 und schein ist. Pro. 12. 20. Mat. 15. 6. 23. Röm. 1. 1 Cor. 1. 3. 15. 2. Cor.  
 30 2. Tim. 4. Titon. 3. 1 Tes. 5. Jacob. 1.

<sup>18</sup> Gewohnheit, Tradition (SI 16, Sp. 272)

<sup>19</sup> Heuchelei (SI 2, Sp. 604)

| Nun volgend die Sechs und dreissig Zeichen / die dem Jüngsten  
tag vor hâr lauffen unnd die zûkunfft des Herren Christi /  
verkündende / auffß kürztzest auß heiliger schriffß anzeiget.<sup>20</sup>

B4r

I.  
Daniel 9.  
11. 12.  
Math. 24. ES sitzt der wüste greüwel aller verwüstung / davon Daniel sagt an der 5  
Marc. 13. heiligen Statt / im Tempel Gottes / das ist / im gewissen / und Hertzen  
Ezech. 44. der menschen / mit seinen gebotten.  
Esaye 28. 29.  
Math. 15.

II.  
Math. 10. 24. Das Geistlich Jerusalem / die Statt Gottes / ist allenthalben mit feinden  
Marc. 13. umgeben / und leydet not / under den Heiden / wirt<sup>y</sup> | zertretten / und 10 B4v  
Luce 12. 21. verstöret / Luc. 21.  
4. Esdre. 16.  
2. Cor. 4.

III.  
Deüt. 18. Esa. Die welt ist voller falschen Propheten unnd Apostel / die da sprechen;  
28. 56 Jer. 14. Jch bin Christus / das ist / die sich an Christi statt setzen / und sich seines  
23. 50. Jer. 28. gewalts anmassen die da sagen in gebür zû Leren / zû absolvieren / unnd 15  
29. Ezech. 13. Bannen / jhr wort sey Gottes wort / dardurch der heilig Geist komme /  
22. 34. Michee und gegeben werde / dann sie werden Christum im Namen vast rûmen /  
3. Math. 23. 24. aber in der krafft unnd würckung / wider Christum sein / unnd den  
Mat. 7. 24. verleügnen / der sie erkaufft hat / wie fast sie seinen Namen / im Wap-  
Luce 12. pen und schilt / und allen wortten fûren werden. 20  
Actor. 20.  
Philip. 3.  
Coloß. 2.  
Röm. 16.  
1. Timot. 4.  
2. Petri 2.  
1. Joh. 2. 4.

III.  
Apoc. 6. 2. Man tödt vil / umb des Namens Christi willen / fûrt sie gefangen /  
Act. 3. 12. 21. verfolgt / unnd veriaget sie / verbandt und verstoßt sie aus<sup>z</sup> | jren Sin- B5r  
Act. 23. 26. agogen / gmeind / Statt / und land.  
Math. 23.  
24. 10.  
Luc. 11.  
Johan. 16.

V.  
Joh. 12. Grosser zwangsal / und Tribulation ist auff Erden / geistlich und leiblich 25  
Zephon. 3.  
1. Reg. 10. / und die ungeduldt / und das toben des volcks / nimpt uber hand / der  
1. Cor. I. 14. geistlichen unnd weltlichen.

<sup>y</sup> Reklamant: zer-.

<sup>z</sup> Reklamant: jren.

<sup>20</sup> Die vermutliche Vorlage dieses Teils ist SEBASTIAN FRANCK, Chronica, Zeýt-Bûch und geschÿcht-Bibel von anbegyn biß inn diß gegenwertig M. D. xxxj. jar. ... , Strassburg 1531 (VD 16 F 2064), Bl. Dxxiiij–Dxxv («Zeychen vor dem Jüngsten tag»). Frell stellte die Reihenfolge der Vorzeichen um und bearbeitete den Text teilweise. Die zahlreichen Abweichungen sind im textkritischen Apparat nicht angegeben. Zur Aufnahme von Francks «Zeychen vor dem Jüngsten tag» in anderen prognostischen Kompilationen vgl. WILL-ERICH PEUCKERT, Zwölff Sybillen Weissagungen, in: Mitteilungen der schlesischen Gesellschaft für Volkskunde 29 (1928), S. 217–257.

- VI.  
Ein Brüder uberantwortet den anderen in todt / der Vatter den Son /  
die Mütter die Tochter / und also hinwider / etc. Unnd sind des men-  
schen feind / seine eigne Haußgnossen / also das der fromb / und auff-  
5 richtig / gehasset wirt / von allen menschen.
- VII.  
Man hört vil Krieg / und geschrey von Kriegen / und auffrur / unfrid /  
B5v und Streydt / hin und wider under Jungen und Alten / es<sup>aa</sup> | will als  
Kriegisch sein / geistliche und weltliche.
- 10 VIII.  
Ein volck ist wider das ander / ein reich / wider das ander / die gwaltigen  
streben wider die underthonen / und die underthonen wider die gewal-  
tigen.
- IX.  
15 Es beschehen vil Finsternus auff einander / an Sonn und Mon / unnd  
geschehen vil Cometen am himmel / und Zeichen auff Erden.
- X.  
Es sind vilerley glauben / lehr / unnd lehrer / under Christlichem Namen  
auff Erden / ein jeder sagt hie ist Christus / und sein kirch / der ander  
20 sagt da ist Christus / der dritte sagt dort ist er.
- XI.  
B6r Vil leüth sind gar erwildet / und unvernünffter dann die Thier / die<sup>ab</sup> |  
sich selbs / Leib und Seel verkauffen umb gelt / als die kriegsleüt unge-  
rechte Kauffleüt unnd wucherer / geytzige / unnd karge unbarmhertzige  
25 leüt.
- XII.  
Grosse not ist auff Erden allenthalb / der fromm und arm / wirt under-  
truckt und kompt umb / Niemandt nimpt es zu hertzen.
- XIII.  
30 Es geschehen hin unnd wider grosse Erdbidem / Feür / Plitzg / und  
Donderschlag / das die berg / unnd das fundament der erden sich er-  
schütten und erzitteren.

<sup>aa</sup> Reklamant: will.<sup>ab</sup> Reklamant: sich.



Genes 12. XIII.  
 Deüt. 28.  
 2. Peral. 28. Man hört vil seltzam Neüwe plagen unnd kranckheiten / Pestilentz / und  
 Exaudi. [i.e. Frantzosen<sup>21</sup> und anders meer wütten / under den menschen.  
 Exodus?] 9  
 Apoc. 16.

Ez. 14. 5. XV.  
 Jere. 15.  
 Math. 24. Es ist hunger und theüre auff Erden / geistlich und leyblich / an<sup>ac</sup> | seel 5 B6v  
 2. Cor. 4. und an leib / mit grossem trübsal / als vor nit erhört ist worden.  
 Marc. 13.

XVI.  
 Marc. 13. Das heilig Evangelium / wirt kundt unnd offenbar / durch den Truck / in  
 Math. 24. allen sprachen / im gantzen umbkreiß der Erden / zum zeügknus uber  
 alle vólcker. 10

XVII.  
 Math. 24. Vil leüth beangstigen sich / verschmachten / unnd verdorren auff Erden  
 Marc. 13. / vor armüth / unnd forcht deren dingen / die da kommen uber den  
 Luce 21. gantzen umkreiß der welt.  
 Johan. 16.

XVIII. 15  
 Esa. 15. 16. Vilen leütten ist angst / unnd bang / geistlich / unnd leiblich / an seel /  
 und an leib / und haben grossen kummer und anfechtung / das sie nit  
 wissen wo hinauß.

Math. 24. XIX.  
 Apoc. 18. Grosse sturmwind werdent er<sup>ad</sup>|hört<sup>22</sup> / das Meer / unnd alle wasser 20 B7r  
 Jude. 1. wütendt / wallend / und rauschend / und thünd hin und wider grossen  
 Math. 8. schaden / das Vich / Land / unnd Leüt hinreißt und ertrenckt.  
 Esay. 17. 5.  
 Apoc. 8.  
 Esaye 8.

XX.  
 Rôm. 13. Die gantze welt ist beladen mit fressen / und sauffen / füllerey und  
 Luce 21. uberfluß / man treibt grossen unkosten / und hochfart in Kleideren / 25  
 Math. 24. bauwen / und Pflantzen / alles auff müthwill / und uppigkeit zügericht /  
 Marc. 13. Man hat grosse sorg umb zeytliche ding / das man die uber kumm / Man  
 hûret unnd bûbet / on alle scham / man hochzeitet / kaufft / und ver-  
 kaufft / pflantzt / und bauwet hie har / als wolt man ewig auff erden  
 leben / mehr dan man nie gethon hat / zû Noes Zeyten / Das fressen 30  
 unnd sauffen / hûren und bûben / under reich und arm / Frauwen und  
 Mann / Jung und Alt / ist nie so gmein gwesen / da ist jederman nun

<sup>ac</sup> Reklamant: seel.

<sup>ad</sup> Reklamant: hört/.

<sup>21</sup> Syphilis (GRIMM 4, Sp. 62)

<sup>22</sup> gehört (SI 2, Sp. 1574)

B7v dahin gesinnet /<sup>ae</sup> | auff wollust / Essen / Trincken / und uppigkeit / der  
 neüwen unnd selzammen kleidungen ist kein maß / auff all leichtfertig-  
 keit zügericht / dz man vor fürwitz schier nit mer weißt / was man soll  
 anthun / reden / gehn / stehn / und in her treten / alle tag steht etwas  
 5 neüws auff / alles laufft seinen weg / wie ein ungezeümpter gaul / nie-  
 mandt gedenckt uber sich / unser bauch / leben und wesen / ist nur  
 irdisch gsinnet / hanget / und klebet an der erden / wie die unvernünff-  
 tigen thier / allein auff zeitliche ding unnd bauchsorg geneigt / als haben  
 wir kein anderen beruff / unnd seyen nun zur fülle / bauchsorg / unnd  
 10 Mütwill / geschaffen und geboren / unnd wellend dannocht all gütt  
 Christen sein / O wee O wee des Christentumbs.

## XXI.

B8r So steigen auff alle künst / scharpff verstendig leüth / auff die<sup>af</sup> | ge-  
 schefft unnd hendel diser welt / Es kommen herfür durch den Truck /  
 15 allerley sprachen weltweißheit / geschwinde griff / die nichts verborgen  
 lassen / alles umb der zeytlichen narung willen / unnd wie es Christus  
 nent / die sorg diß lebens betreffende / jederman will oben auß / das die  
 welt uber sich selbs Propheceit / es müsse brechen / oder einanders  
 werden / alle ding ist auff das höchst kommen / darumb muß es bre-  
 20 chen / welches dz nechste sein wirt / Es ist alles verderbt / in geistlichen /  
 und in weltlichen sachen / alle lügen schweben empor / alles ist aus dem  
 rechten gang / und verstand kommen / der Teüffel / unnd alle jrthumb /  
 werdend für Gott angebettet / vil selen werdend verfürd / grosse  
 jrthumb / falsche leer / unnd lerer / gond auff dz höchst im schwang /  
 25 Also / wo dise tag nit verkürtzet wurden / dz kein mensch selig wer<sup>ag</sup>-  
 B8v |den möcht / dise unsere unnd letste zeyt / hat mit lügen alle scham  
 hingelegt / unnd will jetzt der Satan vesper bätten / unnd dem faß den  
 boden auß stossen / unnd recht haben / es sey Gott lieb / oder leid /  
 welches alles vorpotten / und gewisse zeichen sind / des Jüngsten tags /  
 30 und zükünfftigen gericht.

Math. 24.  
 Marc. 10.  
 Luce 21.  
 4 Esdre 15.  
 16.

## XXII.

Man hört / sicht / und erfart vil seltzame / unnd neüwe wundergeburten  
 / und Monstrum / von menschen / thieren / vöglen und fischen / und vil  
 unerhörte selzamme wunder gewechs / an beümen / früchten / unnd der  
 35 erden / die man jetzt vil jar har / allenthalben im Truck hat lassen  
 sehen.<sup>23</sup>

<sup>ae</sup> Reklamant: auff.

<sup>af</sup> Reklamant: geschefft.

<sup>ag</sup> Reklamant: den.

<sup>23</sup> Dieses Vorzeichen fehlt in FRANCK, Chronica (1531), Bl. Dxxv. Dort heisst es statt-  
 dessen: «Zum xxij. Kein glaub ist mer auff erden Luc. xvij.»

## XXIII.

So sind under den genannten Christen / vil und mancherley glauben /  
Opinion / Secten / unnd partheyen auff erden / aber under al<sup>ah</sup>len ist dz C1r  
der best / der seinen glouben beweiset in der liebe / gegen Gott / unnd  
Luce 18. dem menschen / fründen / unnd feinden / diser gloub / wirt aber nit bey 5  
vilen funden.

## XXIII.

Math. 24. Die falschen wunder / unnd zeichen / davon Math. 24. 2. Tessel. 2. gond  
2. Tess. 2. hauffecht<sup>24</sup> im schwang.

## XXV.

Math. 24. Kein liebe / glaub / noch trüw / ist mer auff erden / sonder alles erkaltet 10  
Luc. 18. / und under dem unglouben beschlossen.

## XXVI.

2. Tessel. 2. Pauli Prophecey vom Antichrist / und letsten zeiten / gehn alle im werck  
Actor. 20. / welch geheimnus diser boßheyt / sich grad zû seiner zeyt / geregt hat. 15

## XXVII.

2. Tessel. 2. Der abfall / von der Christlichen unnd Apostolischen leer / ist<sup>ai</sup> schon C1v  
Daniel. 9. kommen / unnd der mensch der sünden / unnd das kindt der verderbung  
1. Tim. 4. / der da ist / ein widerchrist / und sich erhept über alles / das Gott  
Luce 11. gennent oder geeret wirt / also / das er sich setzt in den Tempel Gottes / 20  
2. Tim. 3. als sey er ein Gott / ist schon offenbar / und bekant worden.  
2. Petri 3.  
Jude. 1.

## XXVIII.

2. Tim. 3. Man ist schon allbereit<sup>25</sup> von dem rechten Christlichen glauben / lehr /  
2. Petri 3. und leben / abgetretten / unnd angehangen den jrrigen geisteren / unnd  
Jude. 1. leren der teüffel / durch die /so in gleichßnerey lügen reder sindt / und 25  
1. Tim. 4. prandtmal in jren gewissen haben.

## XXIX.

1. Tim. 4. Das verpott Eelich zû werden / und die speise zûnehmen mit danck-  
barckeit / ist schon lang im schwang gangen / davon der allwüssend  
Geist Gottes / in Paulo<sup>aj</sup> | Propheceyt hat / als zeichen des letsten tags. 30 C2r

<sup>ah</sup> Reklamant: len ist.

<sup>ai</sup> Reklamant: schon.

<sup>aj</sup> Reklamant: Pro-.

<sup>24</sup> häufig, in grosser Menge (GRIMM 10, Sp. 593)

<sup>25</sup> schon lange (GRIMM 1, Sp. 214)

## XXX.

Die greüwlich zeit / die letsten tag verkündende / davon Paulus Meldung thüdt / ist schon intretten / und naach hinfür / das menschen werden sein / die vil von sich selbs halten / geytzig / stolz / hochfertig<sup>ak</sup> 2. Tim. 3.  
 5 lesterer / den Elteren ungehorsam / undanckbar / ungeistlich / unfründt- 1. Tim. 4.  
 lich / widerspennig / schender / Gotteslesterer / unkeüsch / die kein liebe 2. Petri 3.  
 zum gütten haben / wild / verrätter / freffler / auffgeblasen / die mer Jude 1.  
 lieben den wollust / dann Gott / die da haben die geberd und schein / 4. Esdre 15.  
 eines Gott seligen wandels / aber der krafft verleügnen sie / das gaat Math. 23.  
 10 teglich alles hauffecht im schwang.

## XXXI.

C2v Die jimmerdar lehren / und lernen / und mögen selbs nimmer zü<sup>al</sup> | er- 2. Tim. 3.  
 kantnus der warheit kommen / dero zeit kompt / das jhr torheit jeder-  
 man entdeckt / unnd offenbar wirt / also das sie es nit werden auß füren  
 15 / dise sind ungeschickt zum glouben / zerstört von sinnen. 2. Tim. 3.

## XXXII.

Die zeit ist schon lang gewesen / unnd noch / das die heilsam unnd Math. 24.  
 gesund leer Christi / nit mag geduldet werden / dann sie jnen selbs / nach Actor. 20.  
 jrem lust oren krauwer<sup>26</sup> / das ist Prediger / werden auff laden / die inen 1. Tim. 4.  
 20 die Oren melcken / die jhre Oren / von der warheit abwenden. 2. Petri 2.  
 2. Timot. 4.

## XXXIII.

Das gantz Capitel 2. Pet. 2. gad gewaltig im schwang / darumb wir nüt 2. Petri 2.  
 mer davornen zü erwarten haben / dann das schnell verderben / so wir  
 uns / mit besserung unsers lebens / seiner zükunfft nit freüwen / und den  
 C3r 25 tag lieben / und mit hertzlichen freüwden seiner<sup>am</sup> | zükunfft erwartten / Luce 21.  
 Dann wie er wirt sein ein tag der Raach / allen gottlosen / also wirt er Nahum. 1.  
 hinwider sein / ein Rosengart / und tag der erlösung / allen Christlie- Jere. 46.  
 benden frommen / Gott ergebenen hertzen / die jre heüpter empor he- Luce 21.  
 ben / jhr hertz / unnd gmüt / von zeytlichen dingen abwenden / und Zachar. 9.  
 30 himlische unzergeckliche ding allein süchen / und lieben / unnd des Hose 13.  
 herren Christi zükunfft / mit hertzlichen freüden begeren / und erwar- Daniel. 12.  
 ten. Math. 24.  
 Math. 25.

<sup>ak</sup> In der Vorlage folgt ein Punkt.

<sup>al</sup> Reklamant: er-.

<sup>am</sup> Reklamant: zü-.

<sup>26</sup> Ohrenkrauer: Schmeichler (GRIMM 13, Sp. 1256)

2. Petri 3. XXXIII.

Jude 1. Die verspotter der warheyt / die nach jrem lust wandlen / sind schon  
2. Petri 3. voraugen mit hauffen / die da sagen / wo ist die verheissung seiner  
2. Tim. 3. zükunfft.  
Eze. 12. d.

1. Petri 4. XXXV.

Pro. 11. Das gricht gadt scharpff uber daß hauß Gottes / daß auch zûvor ge-  
Math. 16. 24. schehen muß.<sup>an</sup>  
Math. 24.

5

| XXXVI.

C3v

Dan. 7. 9. Die vierthalb jar / oder wochen / davon Danielis 7. 9. Capit. und Apoc.  
Apoc. 12. 12. gesagt wirt / haben schier ein end / also / das vil gûthertziger / unnd 10  
Gottsförchtige leüt glouben / das end der welt / nahe sich mit gwalt  
Ezech. 12. 8 herzü / und sey das nechst / das wir uns gewiß zûversehen<sup>27</sup> haben /  
Math. 21. unnd schon vor der thür / Gott verleich / das wir uns bereydt machind /  
das er uns im glouben / unnd rechter liebe / wachend / und warttend  
finde / Amen. 15

Zeph. 10. Dann die gantze welt / wirt nie sicherer sein gewesen / unnd tieffer  
Math. 24. geschlaffen haben in sünden / in all jrem leben und wesen / dann zû des  
1. Pet. 4. Herren zükunfft / darumb er auch schnell / und unfürsehenlich / auff sie  
2. Petri 3. fallen wirt / wie ein plitzg vom himmel / den gantzen Erdenkreiß / in  
Mal. 3. c. d. Math. 24. einem augenplick uberleuchtet / oder wie ein dieb in der nacht / unfür- 20  
Luce 12. sehens kommen wirt /<sup>ao</sup> | wie Paulus sagt: wann man sich am aller we-  
2. Petri 3. nigsten für sihet / noch sorget / so wirt er grad schnell da sein. C4r  
1. Tessel. 5. Joel. 3.

Math. 24. 25. Und ob wol seer vil zeichen / und warnungen vorhar gond / unnd  
Zephon. 2. beschehen werden / den tag verkündende / so wirt doch jr die welt nit  
achten / noch warnemmen / dann die zeichen kommen nit zû hauff / all 25  
auff ein mal / sonder fein sitlich mit der zeyt abstelende / unnd werden  
alle erfüllt sein / da die welt meindt / sie seyen noch alle davornen / unnd  
nie sicherer sein gewesen / unnd sagen: sorg Narr / das der himmel fall /  
hastu vor nie kein Finsternus gsehen / oder Krieg / Cometen / Sternen /  
1. Petri 3. unnd wunderzeichen / unnd wirt den tag / wol uber taussend jar werf- 30  
Ezech. 12. fen.

Wie nun der Prophecey / unnd zeichen art ist / das sie alle verlouffen  
/ unnd für<sup>28</sup> sind / Ee mans ge<sup>ap</sup>|war wirt / und noch darauff warten / also  
wirt es auch hie zûgehn. C4v

<sup>an</sup> Reklamant: XXXVI.

<sup>ao</sup> Reklamant: wie.

<sup>ap</sup> Reklamant: war.

<sup>27</sup> erwarten (SI 7, Sp. 567)

<sup>28</sup> vorbei (GRIMM 4, Sp. 621)

Also ist es mit der ersten zükunfft Christi auff erden / auch ergangen / wiewol gewaltige zeichen vorhår giengen / darzû Johannes der vorleüfer mit Fingern auff in zeigt / unnd all Propheten davon voll waren / und waren all Prophecey in Christo erfüllt / Ee es die Juden gewar  
 5 wurden / unnd sie die Prophecey / all hinfür auff ein Messyam weißten deß sie auch noch warten / so langesthin / und schon erschienen ist.

Math. 2. 3.  
 Marcus 1.  
 Luce 3.  
 Johan. 3.

Grad eben also / wirt es mit der anderen / zükunfft Christi ergehen / wenn die welt wirt wartten / auff die zeichen / und Prophecey gaffen / so sind sie alle für / und stehn die thoren / schon vor dem Richterstul  
 10 Christi / den kratzen sie zû spadt den kopff.

Anno Christi 310. hat Lactantius ein frommer alter leerer im 7. büch  
 C5r am 15. Cap. im Geist gesehen <sup>/aq</sup> | wie es umb die Refier zû werde gehn / so die Erlösung der auffrichtigen / unnd Raach der bösen / herbey kommen wirt / und der tag der alles erkleren / verneüweren / und durchs  
 15 feür probieren wirt / auch die gedancken der menschen eröffnet werden.<sup>29</sup>

2. Petri 3.  
 1. Cor. 3.

Wann herzû nahen wirt / spricht er: das end diser welt / so wirt der stand menschlicher ding / gar verwandelt / und verenderet werden / und fallen in vil ein ergers wesen / dann alle unbilligkeit unnd boßheyt / wirt  
 20 uberhandt nemen / also gar / das unser zeyt / in der doch die boßheyt schier / biß auff den höchsten grad erwachsen ist / noch selig / unnd vil nach guldin geschetzt möcht werden / gegen der selbigen zeyt / deren weder zû helffen / noch zû Rathen niemandts dann Gott / vermögen wirt.

Dann also gar / wirt die gerechtigkeit seltzam / unnd Gotts leste<sup>ar</sup>-  
 C5v | rung / geitzigkeit / unrein begird / und hurerery gemein werden / das die frommen zû der selbigen zeyt / wo sie sind / den aller bösten / ein  
 25 roub sein werden / die sie auch allenthalben vexieren<sup>30</sup> / und bekümmern werden / zû diser zeyt werden allein die bösen reich / und wolhabend sein / die fromen aber / in aller schmaach hin und wider geworffen / Man wirt das recht verkeren / die gütten alten gsatz werden  
 30 undergon / und wirt dann niemandt nichts haben / dann das er mit der hand errettet / und mit vorteil gewonnen hat / kûenheyt / unnd gewalt werdens alles besitzen.

Mat. 10.14.  
 4 Esdres 15.  
 16.  
 Sap. 5. 6.  
 Jere. 30. 31.  
 Zeph. 2. 3.  
 Zachar. 2.  
 Jer. 45. 46.

Es wirt weder gloub / liebe / noch trüw / in den menschen mehr sein / auch kein frid / kein holdseligkeit / kein scham / kein warheyt / und also  
 35 fortan kein sicherheyt / noch Regiment / noch einiche rûw vor den

<sup>aq</sup> Reklamant: wie.

<sup>ar</sup> Reklamant: rung /.

<sup>29</sup> Zum folgenden vgl. LUCIUS CAECILIUS LACTANTIUS, *Divinae Institutiones* 7,15 (PL 6, Sp. 786).

<sup>30</sup> quälen, verhöhnen (SI 1, Sp. 1143)

bösen menschen / dann alle kinder diser welt / werden auffrührisch<sup>as</sup> | sein C6r  
 vom Jungen biß zum alten Weyber und Mann / allenthalben wirt man  
 kibem<sup>31</sup> / zancken / und kriegen / und im harnest sein<sup>32</sup> / und einanderen  
 selbs erwürgen unnd an leib unnd gütt schedigen / das bedenck von  
 disem alten leerer von diser letsten zeyt. 5

Nun volgt ein Vermanung an alle Menschen / das man fromb  
 werd / und sich beker / damit man nit verdampt werde.

SJch an unnd bedenck / mein lieber mensch / wie graussam wirt sein das  
 letst urteil / so die gantz welt wirt stehn / als in einem brand des feürs /  
 und alle ding die under dem Himmel sind / die werdend brennen / 10  
 dieweil Gott der gerecht richter Jhesus Christus / in seiner ersten  
 zükunfft / so gar in grosser demütigkeit in diß ellend kommen ist / wirt  
 er dann kommen / herab in seinem Gött<sup>at</sup>lichen gwaldt und Mayesteht / C6v  
 mit allen Englen unnd sâligen / zûbesitzen daß gericht / in dem Mittel  
 der welt / dann werden alle Todten / von dem ruff und stimm / der 15  
 Pussaunen schall der Engel / auff stehn / aus jren greberen / unnd wer-  
 den schnelligklich bracht werden / für den Richter / die Seele angethon  
 mit dem Leibe / dann werden die verdampten menschen auff der erden  
 bleiben / schwer mit sünden beladen als bley / darumb das sie die Jrdi-  
 schen ding so lieb / und die Himmelischen ding so gar versaumpt haben 20  
 / sie werden auch von wegen jrer sünden / uberal gar greüwlich unnd  
 ungestalt erscheinen / mehr weder man kein Teüffel noch Todt malen  
 kan / dann wirt sie anzünden / das grausam unauffhörlich hellisch feür /  
 als wann man schwebel unnd bech anzündte.  
 O mein lieber mensch bedenck / die groß angstbarkeyt diser Armen 25  
 vermaladeyten / verflüchten / unnd verdampten menschen / die sie ha-  
 ben werden / auff dise zeyt des strengen ernsten gerichts / so sie werden  
 ob jnen sehen / den gerechten Rich<sup>au</sup>ter der dann nit mehr ist zû erbit- C7r  
 ten / gnad zû erlangen / sie werden under jnen sehen / das graussam  
 unerlöschlich hellisch feür / da die gantz Hell wirt offen stehn / unnd 30  
 bereydt sein / sie zû verschlucken neben jnen werden sie sehen / die  
 forchtsammen unnd grausammen Teüffel / in grosser menge / bereyttet /  
 sie in die Hell zû ziehen / die sie auch werden anklagen umb alle jre

<sup>as</sup> Reklamant: sein.

<sup>at</sup> Reklamant: lichen.

<sup>au</sup> Reklamant: ter / der.

<sup>31</sup> streiten (SI 3, Sp. 107)

<sup>32</sup> Im Harnisch sein: gerüstet sein, auch als Bild für eine zornige Person gebraucht (GRIMM 10, Sp. 489)

sünd / und nit allein die Teuffel / sonder auch alle Engel / und heiligen /  
und alle Creaturen / darumb das sie wider den willen Gottes gewandelt /  
unnd gelebt haben / unnd alle Creaturen wider die gebott Gottes miß-  
braucht haben.

5 Dann werden alle jhre sünd offenbar werden / allen heiligen / unnd  
Englen / allen bösen geisteren unnd Creaturen / zů gleicher weiß / als ob  
es an jren stirnen geschriben wer.

Auch wirt der gerecht Richter / Jhesus Christus / inen für halten / jhr  
grosse unbarmhertzigkeyt / jhr undanckbarkeyt / jrn grossen Mißbrauch  
10 aller verlichnen Gaben Gottes geistliche / unnd leibliche / die Er jnen so  
C7v miltiglich mitgeteilet hat /<sup>av</sup> | und uber alles daß / das er auch sich selbs  
fürs menschlich heyl / biß in den schmerzlichen tode des Creützes / zů  
einem versün Opffer / Gott seinem Vatter auffgeopfferet hat / das sie  
sein heiliges leiden / geschmecht / gelestert / und mit füßen getretten  
15 haben in all jrem leben / wortten / und wercken / Er wirt auch inen die  
Armen zeigen / mit denen sie jr schmach und spottwort getriben / die  
sie haben undertruckt / verfolget und gehasset / unnd inen alle unbarm-  
hertzigkeit bewisen.

Math. 25.

Math. 26. 27.  
Marc. 14. 15.  
Luc. 22. 23.  
Joh. 18. 19.Math. 2. 5.  
Sap. 5. 6.

So sie dann sölches werden hören / unnd vor jren augen sehen /  
20 werdend sie auß grossem weemüt / zagen / betrübtnus / und angstlichen  
zwangsal sprechen: das sind die / die wir vorzeyten für ein gespött ge-  
hapt / und mit denen wir unseren spott / und schmaachred getriben  
haben / Ach wie sind wir so torecht gewesen / haben gemeint jhr leben  
sey ein unsinnigkeit / und jhr end sey on Eer / sich wie sind sie Jetzt  
25 under die kinder Gotes gezelt / und habend jren teyl mit den frommen /  
wir sind von dem weg der warheit / weyt jrr gangen / der glast<sup>33</sup> der  
C8r fromkeit hat uns<sup>aw</sup> | nit geleüchtet / und die Sonnen des verstandts / ist  
uns nit auff gangen / Müd sind wir worden im weg der boßheit / und  
ungerechtigkeit / schwere wåg sind wir gangen / von dem weg des Her-  
30 ren haben wir nichts gewißt / was hat uns unser hochfart / geytz /  
Raachsal / und müthwill nutz bracht / O jr Berg und thal / fallend uber  
uns / unnd bedeckend uns / vor dem angesicht / deß Zornigen / unnd  
gerechten Richters / dann wirt der Richter außsprechen das urtheil / mit  
sölchen wortten / gond hin jr verflüchten in das ewig feür / das bereidt  
35 ist dem Teuffel und seinen Englen / von anbegin der welt / O mit was  
erschrockenlichem trang / und angstbarkeit / werden dann die verdamp-  
ten menschen begriffen / so sie ein sölchen schweren Sententz werden  
hören / uber sie auß gehn / unnd das sie werden sehen / sich auff thün  
die Hell / sie lebendig zů verschlingen / so sie jetzund gegenwertig /

Sapien. 5.

Psalm. 6.  
Math. 13.  
Math. 25.  
Esaye 30.  
Dan. 7. 12.  
Apoc. 19.  
20. Luc. 13.  
Math. 7.<sup>av</sup> Reklamant: unnd.<sup>aw</sup> Reklamant: nit.<sup>33</sup> Glanz, Leuchtkraft (SI 2, Sp. 650)



durch den gwalt Gottes sehendt / das jimmerwãrendt / unerlöschlich / Hellisch feür / da sie on allen trost / ewig darinnen müssend Brennen / unnd Bratten <sup>/ax</sup> | on alle hoffnung der erlösung ewigklich / unnd nimmermer mögen sterben / und in sölcher grossen Pein und Marter ewigklichen müssen abgescheiden sein / von dem gnaden reichen angesicht Gottes unsers Herren Jhesu Christi. 5

C8v

Sie werden auch sehen / mit grosser freüd und Eer / die seligen mit Gott und den Englen / auff faren in die ewige Gloria / damit jhr pein nochmehr gemeret wirt.

Bedenck auch O mein lieber mensch / wie groß und ewig sein wirt / die unseligkeyt der armen verdampften / und verlornen menschen / sihe und bedenck / den grossen schrecken / unnd die grausamkeit der hellischen wonung / in welcher sein wirt ein ewige Finsternus / da ist das leydig verflücht Land des Todts on sterben.

Da ist ewige erschrockenlikeit / verwirrung / und uneinigkeyt. 15  
Da ist die graussam gesellschaft der bösen geisteren / die allwegen bereit sind ewigklichen zů peinigern.

Da ist ein ewigs abkeren / von der barmhertzigkeit Gottes / unnd kein gnad<sup>ay</sup> | mer zehoffen / welches die verdampften allezeit verflüchen.

D1r

Da ist sicherheyt der ewigen verdamnus / on alle hoffnung der erlösung.

Da ist ewige verzweiflung / in der grossen hellischen feürs hitz / unnd flammen / on end / die verschlindenden flammen / mit unleidlicher pein.

Das ist untregliche kelte / schauderen und zenklappern.

Da sind unsterbliche würm / die das gewissen nagen ewigklich. 25

Da ist ewig seüffzen / und weinen / und mögen nimmermer erhört werden / noch zů gnaden kommen.

Das ist ein ewigs klagen und grissgrammen der zeen / und die vorhin / in diser zergengklichen zeyt / die besten gsellen waren in sünden / unnd wollust diß lebens / die werdend dann die hessigisten feindt under einander / und ein anderen ewig verflüchen / und vermaladeyen / darumb das sie ein anderen haben gefürderet zů diser ewigen pein. 30

O mein lieber Mensch / das nim ernstlich zů hertzen / unnd underzeüch dir selbs <sup>/az</sup> | in der genaden Christi / alle fleischlichen gelüst / zorn / haß / geitz / hochfart / Gottslesteren unnd schweren / ergerliche wort und gsang / krieg / und zanck / wücher / und unbarmhertzigkeit / ungloub / Mißthrauwen / falschheit / gleichßnerey / und betrug / jrthumb / Eebruch / hürey / unnd füllerey / auff das sie dich nit fürind / unnd fürderind / in die ewige verdamnus / die kein end nun / noch nimmer haben wirt / von der ewigen straff der sündler unnd gottlosen / 40

D1v

<sup>ax</sup> Reklamant: on alle.

<sup>ay</sup> Reklamant: mer.

<sup>az</sup> Reklamant: in.

ließ selbs in der heiligen Bibel Sapien. 5. 6. Mat. 23. 24. 25. Marc. 6. Lu. 10. 13. 16. 17. 23. Röm. 1. 6. 2 Tessel. 1. 1 Pet. 4. 2 Pet. 2. 3. Jude 1. Apoc. 6. 9. 12. 14. 16. 18. 19. 20. 21. 22.

Von dem verdienst unnd leiden des Sons Gottes / unsers Erlösers  
Jhesu Christi / ein kurtze betrachtung.

5

D2r O Mein lieber mensch / sihe an unnd betracht wie gar<sup>ba</sup> | lieb / hat dich  
Christus Jhesus unser lieber Herr und Gott gehept / das er durch dich /  
unnd umb deinetwillen ist mensch geboren / unnd drey und dreißig jar  
in aller armüt gelebt / auff das du in im / und durch inn / ewig reich  
10 wurdest / auch seinen heiligen Göttlichen unnd zarten leib / umb deinetwillen / dem todt und Martter underworffen / das Er dich / und alle die / so an in wurden glouben / unnd für jhren Herren und Gott anemen / erkennen unnd bekennen / unnd im mit dem leben / nach seiner lehr nachfolgen / von dem ewigen todt erlösete.

Exodi 10. 24  
Deut. 4. 6. 7.  
Josue 24. c  
Johan 3. c  
Sir. 4. b  
Pro. 8. b  
Jere. 31. a  
Joh. 10. 13.  
15. 16.  
Röm. 5. a  
Galat. 2. c  
Ephes. 2. 5.  
1. Joh. 4. b  
Math. 26. 27.

15 Betracht wie der Son Gottes unser Herr / mit so gar vil schmach und lesterworten / von Juden und heiden ist geschmecht worden / one alle schuld / allein umb unsertwillen / unnd alles mit grosser senfftmüt und demüt überwunden / und jedermann fründen / unnd feinden<sup>bb</sup> | vil liebs

Mar. 14. 15  
Luc. 22. 23.

D2v und gütts gethon / bewisen unnd erzeiget / alles uns zum Exempel und  
20 leer / im nach züfolgen / in seiner genaden.

Joh. 18. 19

Bedenck wie jnn die Juden und Heiden / so jemerlich fiengen / grausamlich bunden / gezogen unnd geraufft haben / und inn an seine wangen schlügen / da sie sprachen: weissage uns Christe / wer der sey / der dich schlüg / auch wie sie im / sein heiligs angesicht verspeyen / und  
25 verbunden haben / unnd von einem Richter zü dem anderen gefürt / und diß alles mit grosser gedult / und demütigkeit gelitten / sich selbs nit gerochen / noch verantwortet / von wegen der falschen zeügen / so uber in gesagt war / und in unschuld / ist er dem Richter Pilato / (als einer der des todts schuldig wer) fürgebracht worden / und von Pilato unschuldig  
D3r 30 erkent / und zü Herodes gsendt / der im als ein thoren / verspottet<sup>bc</sup> | hat / und wider dem landtpfleger Pilato gschickt.

Auch betracht wie ellengklich / jhn / der Richter Pilatus geißlen ließ / das nichts gantzes / an seinem heiligen fronlichnam blib.

Auch betracht die scharpffenn dörnen Kron / wie ungnedigklich sie  
35 im / sein Königlich unnd gnadreichs haupt / durch trungen / unnd verwundt haben / von welcher Krönung wegen / der milt und barmherzig Gott und Herr / von wegen unserer sünden / vil seines heiligen blüts

<sup>ba</sup> Reklamant: lieb/.

<sup>bb</sup> Reklamant: vil.

<sup>bc</sup> Reklamant: hat /.

vergossen hat / und nach dem inen der Richter / den so jemmerlich  
 gegeißlet / und gekrönten Herren gezeiget / mochten die unseligen Ju-  
 den nit ersettiget werden / Es were dann das unschuldig lam / Christus  
 Jhesus hingenommen / gemarttert und getödt / das erzeugten sie in dem /  
 do sie schreyen Creützigē / Creützigē<sup>bd</sup> | in / aber den auffrürer / und 5 D3v  
 Mörder Barrabam begerten sie loß / O wee deß wechsels der Juden.

Und als nun der Son Gottes / zû dem todt verurteilt ward / und sein  
 eigen Creütz tragende / zû der walstatt seiner Martter / an dem Er / so  
 unbarmhertziglich auß gespannt / und angenaglet ward / so unwirsch  
 auffgericht / nider lassen bletschen<sup>34</sup> / und zwischen zweyen / zû dem 10  
 todt verschuldten mörderen gehenckt / und also vor unnd nach / seine  
 heiligen Aderen und glider / so jemmerlich zertrendt / unnd zerrissen /  
 mit vil vergiessung seines aller heiligsten / unnd Costbarlichsten Blûts /  
 unnd in der so überschwencklichen grossen Martter / an dem Creütz  
 hangende / hat Er gesprochen: Siben krefftige wort. 15

Das erst. Vatter vergib inen / dann sie wissen nit was sie thûn.

Das ander Warlich ich sage dir / heüt wirstu mit mir sein / im  
 Paradis.<sup>be</sup>

| Das dritt Weyb sihe das ist dein Son / sihe das ist dein Mütter. D4r

Das viert Mein Gott / Mein Gott / warumb hastu mich verlas- 20  
 sen.

Das fünfft Mich Dürstet.

Das sechst Es ist vollbracht.

Das sibend Vatter ich befilch meinen Geist / in deine hend.

Unnd solche grosse unausprechenliche liebe und gûthat / so uns ar- 25  
 men / unserer sünden halben ewig verlornen und verdampften menschen  
 / bewisen unnd erzeugt ist / in dem Pitteren leiden und sterben / des  
 eingebornen Sons Gottes / unsers Herren und Erlösers Jhesu Christi /  
 soltu O mein lieber mensch / teglich mit grosser danckbarkeit dir lassen  
 befolhen sein / das es bey dir fruchtbarlich / und würcklich sey / das du 30  
 dein leben besserist / nach dem willen Gottes lebest / und endtlich durch  
 sein theü<sup>bf</sup>ren todt selig werddest / damit sein heiliges leiden an dir nit  
 verloren werde / Amen. D4v

Math. 26. 27.  
 Mar. 14. 15  
 Luc. 22. 23.  
 Joh. 18. 19.

<sup>bd</sup> Reklamant: in /.

<sup>be</sup> Reklamant: Das.

<sup>bf</sup> Reklamant: ren.

<sup>34</sup> mit Geräusch zu Boden fallen (SI 5, Sp. 229)

Ein kurtze betrachtung / von der freüwd /  
ewiger seligkeit / aller Ausserwelten.

O Mein lieber Mensch betracht / und bedenck mit fleiß / wie grosse und unaußsprechenliche freüwd / und seligkeit / Glori / und Eer / dise menschen werden haben / die jren Gott schöpffer und Erlöser Jhesu Christo / von hertzen geglaubt / und geliebet haben / unnd sein ler angenommen / sich gebessert / in warer frombkeit / unnd Gottsforcht gewandelt / jhr sündigs fleisch gehasset / die welt verlassen / die sünd geflohen / das güth gethon / Barmhertzigkeit bewisen / in der liebe gewandelt / bestendig bliben / und seliglich abgescheiden sind.

1. Cor. 2.  
4. Esdre 2.  
Sap. 3. 5.  
25.

Die werdend sehen klarlich / unnd on alles Mittel / das frölich / lieblich / gnadenreich / angesicht / unsers Gottes und Erlösers Jhesu Christi / und werden niessen<sup>35</sup> /<sup>bg</sup> | das aller beste unnd höchste Gütt / das Gott selber ist / wann in im ist / unnd wirt beschlossen / alle himelische freüwd / wonn / unnd ewige selikeit / das sie werden alles das besitzen in Gott / wz zü ewiger freüwd dienet und fürderet / und nimmermer von im gescheiden werden / O wie unaußsprechenlich groß wirt sein / die freüwd / da sie werdend sehen / die heilige hochgelopte Göttliche dryeinigkeit / die heilig hochgebenedeite Jungfrouw Marie / und Mütter Christi / mit allen scharen der Englen / jn jrer ordnung / all selige Patriarchen / Altvätter / Propheten / unnd Apostlen / Martterer unnd Jungfrouwen / mit allen heiligen und seligen / die so einhelliglichen mit einanderen / Gott ewigklichen lobsingem / und preisen werden / es ist auch nit zü begreifen / noch auß zü sprechen / mit was überschwencklicher liebe Gottes sie entzündet werden.

Math. 5.  
1. Johan. 3.

Esa. 25. 30.  
Esdre 3.  
Daniel. 12  
Esaye 49.  
06 [i.e. 60]. 46  
[i.e. 64].  
Mat. 13. 25.  
Marc. 12.  
Luce 9. 16. 22.  
Joh. 16. 17.  
Röm. 8.  
1. Cor. 2.  
2. Cor. 12.  
2. Tim. 4.  
1. Pet. 1. 5.  
Heb. 19. [?] 13.  
Jacob. 1.  
Apoc. 2. 3.  
21. 22.

O wie Doll / Dumb / unnd Torecht / sind die menschen / die umb einen kleinen fleischlichen lust / zeitlich gütt und Eer / so gar vergessen und verlieren / und sichs selbs versaumen / der ewigen freüd und seligkeit.<sup>bh</sup> | Daran gedenck / O mein lieber mensch / mit grossem fleiß unnd ernst / dieweil du bist in diser zeyt der gnaden / so lebe in der fromkeit und Gottsforcht / unnd thü gütts / wie uns unser Herr Jhesus Christus leert / und seine heiligen Apostel und Propheten / damit du durch unglouben / unnd die sünd / nit verlierest die ewige freüwd / und seligkeit / Eyl schnell on allen verzug / unnd heb all tag unnd stund auff neuw an / gütts zethün unnd zü würcken / keiner arbeyt laß dich verdriessen / sonder arbeyt trüwlich im Weinberg des Herren / in diser kurtzen zeyt / kein ding auff erden / soll dir so lieb sein / dardurch du möchtist verlieren / die ewig Glori und freüwd.

Mat. 5. 25.  
Röm. 12. 13.  
1. Cor. 13.  
Ezech. 18.

<sup>bg</sup> Reklamant: das.

<sup>bh</sup> Reklamant: Daran.

<sup>35</sup> geniessen (SI 4, Sp. 816)

Apoc. 7.  
2. Cor. 4.  
Röm. 8.  
Mat. 5. 25. Gar mit grossem fleiß soltu mercken / das alles leiden / trü[b]sal /  
widerwertigkeit / und ellend / in diser welt / gar klein zů schetzen ist /  
gegen der freüwd des ewigen lebens.

Christum Jesum unsern Herren und Gott / und all seiner heyiligen  
1. Cor. 13.  
Phil. 2. leben / soltu dir fleissig inbilden / und fürsetzen als ein spiegel und 5  
Exemplar / jrem leben / unnd leer / nach zů volgen / auff das du gnad  
er<sup>bi</sup>langist / und mit inen / in ewiger seligkeit / dich freüwen mögest. D6r

O Mein lieber Mensch betracht / wie grosse Eer / freüwd / und Glori  
Apo. 21. 22 ist / in der Neüwen himlischen Statt Jerusalem / mit allen lieben heiligen  
4. Esd. 2. f / und ausserwelten in Christo unserem Kõnig / da kein ungerechtigkeit / 10  
Sap. 3. b  
25. a  
Esay. 25. b kein unfrid / kein leid noch schmerz / nimmermer sein / sonder ein  
10. e 49. c ewige gerechtigkeit / frid / liebe einigkeit / und ewige freüwd sein wirt /  
60. 64. a wie habend sie funden / so ein heiligen unnd seligen / unnd gütten weg /  
Jere. 3. a. b wie wol er dem fleisch auff erden / fast eng unnd schmal ist / unnd der  
Dan. 12. a unbekerten welt / gar unbekant / unnd Paulus spricht: durch vil trübsal / 15  
Math. 13. c müssen wir ingon / in das reich Gottes / unnd unser lieber Herr Christus  
25. Marc. 12. c spricht: zů seinen lieben Jüngeren und nachfolgeren / jr werdet in der  
Luce 9. d welt / weinen und heülen / und die welt wirt sich freüwen / aber eüwer  
16. c. 22. b traurigkeit / soll in (ewige) freüwd verkert werden / vom frölichen / und  
Johan. 16. c herrlichen wesen / der seligen im ewigen leben / wellest mein lieber 20  
17. a Christ / die heilig Bibel selber lesen.<sup>bj</sup>  
Röm. 8. d  
1. Cor. 2. a  
15. e  
2. Cor. 12. a  
2. Tim. 4.  
1. Pet. 1. a b  
5. a  
Jebre. 10. d  
13. d  
Jacob. 1. b  
Apoc. 2. 3.  
21. a. 22. | Gebätt / der kirchen Christi umb friden. D6v

O Herr unnd Gott Jhesus Christe / der du deine kirch / wundersam  
regierest / erhaltest / beschirmest / unnd fruchtbar machest / die du  
durch deinen Geist / wider bringest / Reformierest / und lebendig ma- 25  
chest / ich bitten dich / du wellest auff uns (und alle die mit mir / deinen  
heiligen Namen anruffen) dein lieblichs / Gnadenreichs angesicht wen-  
den / und deine Barmhertzigen Ougen / zů uns keeren / mit welchen du  
das Arme volck / hast angesehen / als du dich jren erbarmetist / die wie  
zerst[r]eüwte schaaf / keinen hirten hetten / unnd du deß halben hast 30  
wellen sterben / das du die kinder Gottes / die zerstreuwet waren / in  
eins versamletist. Sihe du Gütziger hirt / Herr Jhesu Christe / wie man-  
cherley wölff / in deinen schaaffstall ingefallen sindt / da ein jeder  
schreyt: hie ist Christus / hie ist Christus / das auch die vollkommen  
möchten verfürd werden / sihe wie der widerwertig wüttet / im unge- 35  
stümnen Meer diser Welt / deinem kleinen heüfflin zů wider strebet /  
sihe wie der Satan / und seine Engel / sich wider die liebhaber der

<sup>bi</sup> Reklamant: langist.

<sup>bj</sup> Reklamant: Ein.

D7r  
 5  
 10  
 15  
 20  
 D7v  
 25  
 30  
 35  
 waarheit / auffrichten / wie sie schenden / schmehen / unnd veracht  
 machen / sihe wie der Satan / ein grossen zorn hat / und ist hingangen /  
 das er Krieg unnd verfolgung anrichte / wider dein volck / Er will<sup>bk</sup> | uns  
 / mit der gemeinen welt / im Sündtfluß ertrencken / wir schreyen mit  
 deinen Jüngeren / Herr hilff uns / dz wir nit verderben / laß nit zû / das  
 die / so dich nit kennend / und die warheit widerfächtend / sich über uns  
 rûmen / und sagen / wo ist jr Gott / jhr Christus / Als du leibhafftig im  
 schiff schlieffest / und dz ungewitter / das schiff wolt versencken / bistu  
 durch das anruffen deiner Jüngeren / erwachet / unnd ward bald durch  
 dein göttliche Allmechtige stimm / das wütendt Meer gesetzt / der  
 scharpffe windt gestillet / unnd das wätter in ein gechlinge grosse  
 schöne verwandelt / alle stumme Ellement / habend jhres schöpffers  
 gebott empfunden / so denn auch jetzt / ein schwer ungewitter ob uns ist  
 / darunder unzalbar Menschen / von wegen der ungesunden leer / ver-  
 derben / so bitten wir / du wellest uns / vom himmel erhören / und uns  
 friden geben / und uns trösten / stercken / und das schwer ungewitter  
 stillen / vertreib das finster gewülck / und laß herfür brechen / dein  
 liecht und dein waarheit / wir sûchen bey dir hilff / und heil / segne uns /  
 so sie uns verflûchen: Mach uns sâlig / so sie uns verdammen / versamm-  
 le uns under deine flugel / so sie uns außschliessen / und veriagen /  
 verlaß nit dein kirch / die du mit deinem theuren Blütt / Erlöset hast /  
 unnd jrenthalben alles erschaffen / laß nit zû / daß der Starck gewabnet /  
 den du am Creütz überwunden / die Gottsfôrcht<sup>bl</sup>igen ubergwaltige /  
 unnd das liecht deiner waarheit außlösche / unnd weil du sighaffter  
 überwinder / in himmel gestigen / unnd den Gleubigen himelische ga-  
 ben gegeben / und deinen heiligen Geist auß gossen / ach Herr so gib  
 deiner gefalnen kirchen / was du deiner Apostolischen kirchen / im  
 anfang gegeben hast / gib uns allen / bey deiner warheit / ein seligen  
 lauff unnd fûrgang / verwirff uns nit / die wir dir teglich zû fûssen ligen /  
 mit bitten / seuffzen / und begeren / mit gantzem hertzen Seel unnd  
 Munt / vollbring unnd vollende du dein werck / das du gnediglich mit  
 uns hast angefangen / wir ergeben uns dir gantz / du bist der Herr /  
 errette deine diener / du bist das haupt / komb zû hilff deinen glideren /  
 du bist Gott und unser König / gib das wir dich vereren / und dir ge-  
 horsam seyen / dich bekennen loben unnd breisen / und dir allein die-  
 nind / Erbarme dich über uns und erlöse uns / auß der hand aller deiner  
 / und unserer feinden / sichtigen / unnd unsichtigen / mach uns heil.

AMEN.<sup>bm</sup>

<sup>bk</sup> Reklamant: uns /.

<sup>bl</sup> Reklamant: gen.

<sup>bm</sup> Folgt: Typenornament.

| Beschluß.

D8r

DJß büchlin sey nun heim gestelt  
 Allen menschen in diser welt.  
 Welchen es dann mag dienstlich sein  
 Der geb in allem und allein 5  
 Gott unsrem erlöser Jhesu Christ  
 Als lob und Eer / dann es sein ist  
 Alles was gütt und recht ist thon  
 Der Herr well uns nun nit verlon  
 Und geb uns allen in gemein 10  
 Für die er nun / will betten sein  
 Die Christlich liebe / und ware Bűß  
 Gedult und glouben der güttts thű  
 Das wir in sűnd nit verderben  
 Sonder das ewig leben erben 15  
 Das verleich uns O trűwer Gott  
 Laß uns nit kommen in schand und spott  
 Dich uber uns gnedig erbarme  
 Daß bit von Chur Jűrg Frell der arme  
 Herr welst mein gebet nemmen an 20  
 Dann ich nichts bessers begeren kan  
 Amen.

Getruckt im Jar. M.D.LXXX.